

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · HANDBALL · HOCKEY
BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: 1 Berlin 45, Roonstraße 32 a, Telefon 8 34 86 87

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 2

Berlin, Februar 1976

56. Jahrgang

Strebst du nach des Himmels Freude
und du weißt's nicht anzufassen,
sieh nur, was die andern Leute
mit Vergnügen liegenlassen.
Wilhelm Busch

Bericht zur Lage des Vereins

Liebe Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde des L.

Was würden Sie tun, wenn Sie erstmalig diesen Bericht schreiben müssen? Nun, ich habe in den alten „Schwarzen L's“ geblättert, die ich seit meinem Eintritt komplett besitze. Dabei ergab sich, daß die wesentlichen Sorgen — sie werden später auch hier genannt — in allen Berichten wiederkehren. Vielfach hätte ich meine Vorgänger Wort für Wort und Satz für Satz zitieren können.

Die Jahre 1968 bis 1971 zeigen eine stark steigende Mitgliederzahl von 2200 bis auf 3000 Mitglieder. 1972 bringt einen Rückgang, der — nach dem Bericht — ganz wesentlich auf die völlige Überlastung unserer Schwimmhallenzeit zurückzuführen ist. Die Zahl der Abteilungs-Mitglieder ist auf den betreibbaren Stand gesunken. 1973, 1974 und auch das jetzige Berichtsjahr, 1975, ergeben für den Verein das gleiche Bild. Eine Steigerung um nur rund 2 % trotz jährlich rund 700 Neuaufnahmen. Dabei ist die Zahl der Betreuten in den Gruppen ständig gewachsen. Gerade das scheint mir aber der Grund dafür, daß viele wieder gehen, weil sie sich unter vielen eben nicht genug betreut fühlen. Und Betreuung ist genau das, was die Mehrzahl unserer Mitglieder erwartet. Für sie ist ein Verein ein Dienstleistungsbetrieb. Gelingt es uns, an den richtigen Stellen unser Angebot zu erweitern, wird diese Fluktuation ganz sicher aufhören. Die Grenzen aber sind gesetzt und schon in den Berichten meiner Vorgänger genannt: zu wenig ehrenamtliche Übungsleiter und ausgebildete Helfer, zu wenig besoldete Fachkräfte, zu wenig Hallenzeiten, zu große Überlastung der ehrenamtlichen Funktionäre. Hinzu kommt der Schülerberg, durch den uns noch einige Jahre immer mehr frühe Hallenzeiten verlorengehen, weil die Schule sie beansprucht. Hinzu kommt leider oft Uneinsichtigkeit, wenn Zeiten verändert werden müssen. Hinzu kommt aber auch die in der Satzung stehende sportliche Autonomie der Abteilungen, durch die eine optimale Vereinsarbeit schlichtweg verhindert werden kann. Hier die Lösung zu finden,

wird Aufgabe der nächsten Jahre sein. Gleichzeitig ist die Zusammenarbeit mit den Fachverbänden, dem Landesportbund und den Behörden auszubauen.

Das Problem der Bezuschussung für Übungsleiter bedarf mehr denn je der Zusammenarbeit aller Vereine, denn nur seine Lösung setzt uns in die Lage, unser Angebot attraktiv zu erweitern und auf bisher nicht erfaßte Tageszeiten auszuweiten. Damit wären wir bei den Finanzen. Der oben erwähnte Zuschuß ist ein erheblicher Unsicherheitsfaktor im Haushaltsplan aller Vereine. Wenn auch der ① heute schon den größeren Teil für die Übungsleiterhonorierung aus Mitgliedsbeiträgen aufbringt, zwingt doch die für 1976 wieder angekündigte Kürzung dieser Mittel (um rund 30 %) den Vorstand zu großen Anstrengungen. Das Jahr 1975 brachte einen ausgeglichenen, im Grunde sogar positiven Abschluß. Für 1976 erhofft der Vorstand, die Zahlen werden z. Z. erarbeitet, den Ausgleich gerade noch zu schaffen. Ob auch für 1977 keine Beitragserhöhung erforderlich wird, hängt von so vielen Faktoren ab, daß hier und heute keine Prognose gewagt werden kann. Versprechen aber kann ich, daß der Vorstand bemüht sein wird, ohne auszukommen.

Die Verwaltung ist für die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder durch den Einzug in unsere neue Geschäftsstelle leichter, aber noch nicht einfacher geworden. Leichter deshalb, weil wir alles jetzt zusammen und vor allem jederzeit Zutritt haben; noch nicht einfacher, weil erst die Zusammenfassung die Haken und Ösen zu Tage gebracht hat, deren Abstellung nun unsere kleinen grauen Zellen beschäftigt. Oder besser, beschäftigen sollte; denn viel, viel Zeit der ehrenamtlichen Tätigkeit geht durch reine Verwaltungsaufgaben verloren, die auch andere Kräfte erledigen könnten und künftig in verstärktem Maße auch müssen. Der Anfang ist gemacht. Wir brauchen mehr Zeit für die eigentlichen Führungsaufgaben.

In sportlicher Sicht sind zuerst unser Beitritt zum Hockey- und Athletikverband zu melden. Bei den Hockey-Knaben steht einer Ausdehnung schon wieder das Hallenproblem entgegen. Anders bei den Leichtathleten, wo der Beitritt guter Athleten die Aufnahme des Rasenkraftsports geradezu erzwingt und wo in bester Zusammenarbeit mit dem Sportamt alles nur mögliche unternommen wird, um Trainingsraum zu schaffen. Zur Situation in der Turnabteilung darf ich deren Ehrenabteilungsleiter Bernhard Lehmann zitieren: „Sie ist zu groß, unüberschaubar geworden.“ Gemeinsam eine praktikable Lösung zu finden, wird eine der Aufgaben für 1976 sein. Sportlich ist, trotz des Abtiegs der Trampoliner aus der Bundesliga, das Jahr 1975 erfolgreich gewesen. Besonders im allgemeinen Mädchenturnen steht der ① in Berlin an erster Stelle. Erfreulich sind auch die Ansätze im Knabenturnen; unerfreulich dagegen die überfüllten Hallen im Breitensport, wo dringend Abhilfe nötig ist. Doch müssen Anregungen auch von den Betroffenen kommen, sonst wird der gute Wille des Vorstandes zur Selbstherrlichkeit verdreht. Wahrscheinlich müssen die Breitensportgruppen aus Bezuschussungsgründen sogar organisatorisch zusammengefaßt werden. Wenn ja, schon heute die Bitte um Ihre ehrenamtliche Mitarbeit. Wenn ich die anderen Abteilungen hier nicht weiter erwähne, dann nicht etwa, weil sie keine sportlichen Erfolge aufzuweisen haben. Diese waren und sind auch künftig im „Schwarzen ①“ nachzulesen.

Der Vorstand hat in erster Linie Organisations- und Verwaltungsaufgaben, die natürlich nicht ohne Einfluß und Rückwirkung auf die sportlichen Belange sind. Unser Wunsch sind aktive und funktionsfähige Abteilungsleitungen, die einen Eingriff „von oben“ nie erforderlich machen. Wir wissen, daß die Mitarbeiter-Decke teilweise sehr, sehr dünn ist und sind deshalb bestrebt, jede in unseren Kräften stehende Hilfe zu geben. Das setzt aber auch den Willen zur Zusammenarbeit voraus. In diesem Sinne hoffe ich, wenn Not am Mann ist, auch auf Ihre Mitarbeit.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Klaus Klaass

**Bei Einkäufen bei unseren Inserenten die Anzeige im
„SCHWARZEN ①“ erwähnen!**

TERMINKALENDER

- | | | |
|----------|-------|----------------------------------------------------------------------------|
| 1. 2. | 10.00 | Internat. Hallenmehrkampf d. LG Süd, Rudolf-Harbig-Halle |
| 6. 2. | 19.30 | Vereinstag, Pichler's Viktoriagarten, 46, Leonorenstr. 18 |
| 8. 2. | | Bezirksliga, Faustball, Mittelstufenzentrum, Ostpreußendamm |
| | | Redaktionsschluß |
| 12. 2. | | Jahresversammlung der Faustballer, Geschäftsstelle |
| 17. 2. | 19.30 | Kinderfasching der Wasserflöhe, Kommandantenstr. 83/84 |
| 25. 2. | 17.00 | Dia- und Schmalfilmabend für Oberwarmensteinachfahrer, Ostpreußendamm 63 |
| 25. 2. | 20.00 | Einzelmeisterschaft Mädchen L VI, Walter-Gropius-Schule, Fritz-Erler-Allee |
| 29. 2. | 8.00 | Vereinsmeisterschaft Knaben, Finckensteinallee |
| 29. 2. | 9.30 | Abteilungsversammlung Badminton, Netzel, 45, Hortensienstr. 29 |
| 1. 3. | 20.00 | Abteilungsversammlung Volleyball, Geschäftsstelle |
| 3. 3. | | Abteilungsversammlung Turnabteilung, Karl-Renner-Haus, Ringstr. |
| 3. 3. | 20.00 | Handicap-Turnier Badminton |
| 6./7. 3. | | Besprechung Ferienfahrten, Ostpreußendamm 63 |
| 10. 3. | 20.00 | Preisskat, Krahmerstr. 2, Schwesternwohnheim |
| 12. 3. | 19.30 | Berliner Schülereinzelschach |
| 13. 3. | | Jahrgangsbesterkämpfe männl. Jugend |
| 20. 3. | | |

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

1 Berlin 45 Baseler Straße 2-4 Tel. 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften

Fotokopien sofort

Achtung — reiselustige ①-Freunde!

Es geht auch in diesem Jahr wieder nach Oberwarmensteinach! Wann? 5. bis 12. 6. 1976. Wer darf, der kann, denn diese Fahrt ist offen für Alle. Vatis, Muttis, Omis, Schwestern, Brüder hatten in den vergangenen drei Jahren fröhliche Pfingstferien in dem herrlich am Waldesrand gelegenen Ferienheim der Sportjugend Berlin. Viele Wanderungen stehen auf dem Programm, Besichtigung einer Glasbläserei, Fichtelgebirgsrundfahrten und nach Pottenstein, Bastelabende und Bratwurstessen.

Unkosten: Incl. 160,— DM.

Anmeldungen recht bald — denn die Fahrt ist schnell ausgebucht — an: Lilo Patermann, 1/45, Feldtstr. 16, Tel.: 7 12 73 80.

Eine ausführliche Besprechung unserer Fahrt mit Dia- und Schmalfilmvorführung: 25. 2. 1976 in der 10. Grundschule, Ostpreußendamm 63, 20 Uhr.

L. Patermann



Schultheiss

am S-Bhf. Botanischer Garten

GERHARD NETZEL

Gaststätte mit Niveau, gepflegten Getränken und guter Küche
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstraße 29

Telefon 8 34 23 81

MITTEILUNGEN DES VORSTANDS

Geschäftsstelle: Berlin 45, Roonstraße 32 a, Telefon 8 34 86 87

Sprechstunden: Montag 9—12 Uhr und 17—20 Uhr, Dienstag bis Freitag 9—12 Uhr

Beitragsätze

Da wir wiederholt Anfragen über die Höhe unserer Mitgliedsbeiträge erhalten, geben wir hier noch einmal die Sätze bekannt:

Erwachsene	90,— DM
Ehepaare	130,— DM
Erwachsene mit 1 Kind	130,— DM
Erwachsene mit 2 und mehr Kindern	150,— DM
Familien	150,— DM
Kinder, Jugendliche, Studenten, Lehrlinge und Schüler über 18 J.	65,— DM
2. Kinder	20,— DM
3. Kinder	5,— DM
4. und weitere Kinder	frei
Auswärtige	30,— DM
Passive Mitglieder (nur auf Antrag)	65,— DM

Diejenigen, die nicht obige Sätze gezahlt haben, bitten wir, die Differenz umgehend zu überweisen, damit keine Extraanforderung erforderlich wird. Bitte denken Sie auch daran, den Beitrag bis spätestens 5. März 1976 zu überweisen. Sie sparen damit Geld. Gemäß § 12.5 unserer Satzung erhöht sich der Beitrag im Falle des Verzuges im ersten Kalenderhalbjahr um 10 %.

VEREINSJUGENDWART

Michael Wertheim, Berlin 45, Celsiusstraße 26, Tel. 7 12 89 72

Alle Ferienfahrteninteressenten treffen sich am 10. 3. 1976 in der 10. Grundschule, Ostpreussendamm 63 um 20 Uhr.

Die Jugendgruppe, die vom 12.—17. 6. 1976 ebenfalls nach Oberwarmensteinach fährt, merkt sich den Termin 25. 2. 1976 vor.

M. Wertheim

BUCHDRUCK

OFFSETDRUCK

MASCHINENSATZ

BUCHBINDEREI



Prospekte · Werke · Geschäfts- und Familien-Drucksachen

Feese + Schulz

1 Berlin 41 (Friedenau) · Bundesallee 86 · ☎ 851 30 83

TURNEN

Horst Jordan, Berlin 45, Giesendorfer Straße 27 c, Tel. 7 72 12 61

Einladung zur Abteilungsversammlung

Am Mittwoch, dem 3. 3. 1976, findet um 20.00 Uhr im Karl-Renner-Haus, Lichterfelde, Ring-/Potsdamer Str. die Jahresversammlung der Turnabteilung statt. Tagesordnung: 1. Berichte, 2. Entlastung, 3. Neuwahlen gem. § 24, 6 der Satzung, 4. Verschiedenes. Ich bitte um zahlreiches Erscheinen.

Hojo

Knabenturnen

Die Vereinsmeisterschaften im Knabenturnen finden am 29. Februar 1976 in der Turnhalle Finckensteinallee statt. Einturnen ist ab 9.30 Uhr möglich. Wettkampfbeginn 10.00 Uhr.

Ausschreibung: (Rahmenwettkampf) — Allgemeine Knabenturner:

Jahrgang 62—64 Wahlpflichtsechskampf L 9—L 5; Jahrgang 65—69 Wahlpflichtsechskampf L 9—L 7;

Ausschreibung: — Vereinsmeisterschaft:

Jahrgang 62/63 Wahlpflichtsechskampf L 9—L 5, Jahrgang 64/65 Wahlpflichtsechskampf L 9—L 5, Jahrgang 66/67 Wahlpflichtsechskampf L 9—L 5, Jahrgang 68/jün. Wahlpflichtsechskampf L 9—L 5;

Ausschreibung — Jugendturner:

Jahrgang 58/61 Wahlpflichtsechskampf L 6—L 3.

Ab L 5 ist jeweils nur ein Sprung erlaubt. Erstmalig wird der Vereinsmeister der Knabenturner einen Wanderpokal erhalten.

A. W. / W. B.

Allgemeines Knabenturnen

Wie man aus den obenstehenden Ausschreibungen ersehen kann, sind auch dieses Jahr die allgemeinen Knabenturner zu den Vereinsmeisterschaften herzlich willkommen. Weiterhin wird im März vom BTB ein Wettkampf ausschließlich für allgemeine Knabenturner angeboten. Für beide Wettkämpfe werden wir fleißig üben! Die Eltern der teilnehmenden Kinder werden rechtzeitig informiert.

Jugendturnen

Die aus der Leistungsgruppe hervorgegangenen Jugendlichen werden am 20. 3. an den Jugendjahrgangsbewettkämpfen teilnehmen.

Als extra Turntermin für diese Jugendlichen steht jeden Freitag die Finckensteinallee von 20.00—21.30 Uhr zur Verfügung.

A.W.

Textil-Lukowski

Lichterfelde

Hindenburgdamm 77 a

Telefon 8 34 22 00

Große Auswahl in Damen-Oberbekleidung,
Damen-, Herren- und Kinderwäsche,
Kurzwaren

Reichhaltiges Lager in Strick- und Frottier-
waren zu äußerst günstigen Preisen

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 8 33 30 16, 8 33 60 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

MUTTER-UND-KIND-TURNEN

Liselotte Patermann, Berlin 45, Feldstraße 16,
Tel. 7 12 73 80

Zehn Jahre Mutter-und-Kind-Turnen im ①

Am 20. 1. 1966 turnten zum ersten Male Mütter und Kleinkinder gemeinsam in der Halle am Ostpreußendamm. Ein ganz bescheidener Anfang war's: Fünf Mütter und ebensoviele Kinder. Doch das Bild sollte sich schnell ändern! Die Gruppe mußte wegen Überfüllung geteilt werden. Bald danach entstand eine dritte Gruppe für die Kinder, die nun groß genug waren, um ohne Mutter zu turnen — die Vorschulgruppe. So gestaltet sich der Übergang von Gruppe zu Gruppe fast „schmerzlos“ und unproblematisch, weil die Kinder noch in gewohnter Halle und beim vertrauten Übungsleiter bleiben können. Eine erfreuliche Bilanz des letzten Vorturnerlehrgangs im ① war, daß 60 % der Teilnehmer ehemalige Turner des Kleinkinderturnens waren. Auch in den Siegerlisten der Leistungsturner finde ich häufig mir bekannte Namen wieder. — Eine weitere Mutter- und Kind-Gruppe und Vorschulgruppe wurde 1971 von mir im Neubauviertel Osdorfer Straße eingerichtet.

Große Beachtung fanden die Lehrdemonstrationen unserer Kleinsten bereits 1968 beim Deutschen Turnfest in Berlin. Genauso war es auch im vergangenen Jahr während der Gymnastrada Berlin. Auch außerhalb des Turnbetriebes gibt es Gemeinsamkeit für die jüngsten Turner: Faschingsfeten, Gartenfeste und Lagerfeuer, Sommerfeste mit Ponyreiten und Trimmspielen, Bastelstunden im Advent, Weihnachtsfeiern mit Kasperle oder Krippenspiel und in diesem Jahr zum vierten Male die beliebte Pfingstfahrt nach Oberwarmensteinach, an der schon ganze Familien teilgenommen haben.

Anfangs von einigen Fachleuten ablehnend beurteilt, ist das Mutter- und Kind-Turnen inzwischen eine anerkannte und nicht mehr wegzudenkende Bereicherung des Übungsangebotes unserer Turnvereine geworden.

L. Patermann

FAUSTBALL

Alfred Urban, Berlin 42, Eythstraße 60, Tel. 7 53 88 35

Jahresversammlung der Faustballer

Am 17. Februar 1976, 19.30 Uhr, findet in der Geschäftsstelle, Roonstr. 32 a, die Jahresversammlung der Faustballabteilung statt. Ich bitte um zahlreiches Erscheinen, da wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, u. a. die Aufstellung der Mannschaften für die Sommerunde.

BORST & MUSCHIOL

M A L E R E I B E T R I E B

auch Kleinauftragsdienst

Berlin 45 (Lichterfelde) · Altdorfer Str. 8a

Telefon: ☎ 833 40 71



seit über 40 Jahren

Allen Faustballern, denen ich nicht persönlich ein frohes und gesundes Neues Jahr 1976 wünschen konnte, an dieser Stelle alles Gute und weiter eine gedeihliche Zusammenarbeit. Viele Grüße von uns allen Sportsfreunden an unser langjähriges Mitglied Werner Stodt, der auf einer Urlaubsreise an einem Herzinfarkt erkrankte. Gute Besserung!

Alfred Urban

Am 12. März 1976, 19.30 Uhr, auf vielfachen Wunsch einzelner Sportsfreunde wieder großer Preisskat im Schwesternheim Lichterfelde, Krahmerstr. 2. Bei hoffentlich zahlreicher Beteiligung wieder viele Preise. Startgeld 5,— DM. Anmeldung und Bezahlung des Startgeldes möglichst bald bei mir. Für das leibliche Wohl und Bedienung sorgt wieder meine Frau und Gebieterin. Auch Nichtfaustballer sind herzlich willkommen!

Helmut Schulz

① weiter mit vorne

Nach Beendigung der Vorrunde sieht die Lage für uns sehr günstig aus. Mit 4 : 2 Punkten ging für uns die Vorrunde zu Ende, und wir belegten mit 13 : 5 Punkten hinter TuS Neukölln überraschend den 2. Tabellenplatz. Zwar hatten wir am letzten Spieltag etwas Glück, weil die Mannschaft des PSV nicht angetreten war und wir somit die Punkte kampflos bekamen.

Gegen Saartwinkel wurde das Spiel zwar verloren, doch konnten wir im letzten Spiel durch einen Sieg gegen TSV Staaken das Punktekonto wieder positiv für uns gestalten.

Somit ist alles für den ①, der dem Aufstieg in die Bezirksliga mit gemischtem Gefühl entgegen ging, zunächst gut verlaufen.

Liebe Faustballfreunde, nachträglich wünsche ich Euch allen ein frohes Neues Jahr.

Gerhard Schmidt

Bezirksliga so gut wie sicher!

Erstmals beendete ① einen Spieltag mit einem negativen 2 : 4 Punktekonto.

Dennoch bleibt ① mit 15 : 9 Punkten in der Spitzengruppe und hofft, am letzten Spieltag (8. 2. 1976 im Mittelstufenzentrum 1 Berlin 45, Ostpreußendamm) alle Pessimisten überzeugen zu können, daß die Bezirksliga nicht nur ein Abenteuer für uns ist, sondern wir gut mithalten können.

Jeder Zuschauer, der uns am letzten Spieltag unterstützt, würde der Mannschaft nochmals den Rücken stärken und gleichzeitig damit bekunden, daß wir auf dem richtigen Weg sind, eine kampfstarke Mannschaft zu werden.

Gerhard Schmidt

PRELLBALL

Paul Schmidt, Berlin 37, Neuruppiner Straße 189, Tel. 8 01 75 25

Turnier beim TuS Wannsee

Am 13. Dezember waren wir mit unserer Mädchen- und unserer Knabenmannschaft zum Weihnachtsturnier des TuS Wannsee eingeladen. Die Mädchenmannschaft war wieder einmal im Pech und mußte sich durch Ausfall einer Spielerin wieder einmal zu Dritt behelfen. Die drei zogen sich gut aus der Affäre und konnten einen achtbaren dritten Platz belegen. Auch die Knaben hatten einen Ausfall zu beklagen. Jedoch mußte hier nicht zu Dritt gespielt werden, da genügend Spieler einsatzbereit zur Verfügung stehen. Unser „Neuling“ hatte einen sehr guten Einstand, so daß mit etwas mehr Glück der dritte Platz im Bereich des Möglichen lag. Der vierte Platz ist aber auch eine Anerkennung für die an diesem Tag gezeigten guten Leistungen.

Gaststätte „Zur Bürgerklause“

Inh.: Hans Joachim Kurth

LICHTERFELDE · HINDENBURGDAMM 112 · TELEFON 833 26 65

Ruhige, gepflegte Atmosphäre

Treffpunkt des ①

Apropos Weihnachten: Unsere Weihnachtsfeier am 15. Dezember darf wohl als gelungen bezeichnet werden. In den Räumen der Arbeitsgemeinschaft beschäftigte und amüsierte sich unser Nachwuchs rund drei Stunden und war dann schwer dazu zu bewegen, den Heimweg anzutreten. Gefreut haben wir uns über den Besuch von Michael Wertheim. Man merkt, in unserem Verein steht der Jugendwart nicht nur auf der Ämterliste. Eine hocherfreuliche Tatsache.

Rundenspiele für Schülerinnen beendet

Eine herbe Enträuschung haben die diesjährigen Rundenspiele unseren Mädchen gebracht. Nachdem wider Erwarten schlechten Abschneiden in der Hinrunde kam zu dem Rückspieltag auch noch das Pech. Ein Mädchen verletzte sich beim Training so schwer, daß die Mädchen wieder zu Dritt antreten mußten. Es kam also, was unvermeidbar kommen mußte: Die Niederlagen gegen die beiden Mannschaften aus Wannsee fielen um eine Nuance deutlicher aus. So bleibt in diesem Jahr „nur“ der dritte Platz für unsere Mädchen, die sich doch so große Hoffnungen auf eine erneute Teilnahme an den Ländergruppenmeisterschaften machten. Ein sicher notwendiger Dämpfer zur rechten Zeit, denn das Training wurde leider während des ganzen Jahres nicht so ganz ernst genommen. Man hatte ja gegenüber der neuen Konkurrenz einen unschätzbaren Vorsprung an Erfahrung...! Im nächsten Jahr wird es als Jugendmannschaft gewiß nicht leichter! Die Welt bricht deshalb auch nicht zusammen. Sie werden sich eine neue Chance erkämpfen und dann vielleicht besser nutzen.

Hoffnung bei den Schülern

Der zweite Spieltag setzte bei den Knaben die bereits am ersten Spieltag angedeutete Tendenz zu einem der beiden Plätze fort, die zur Teilnahme an den Ländergruppenpielen (diesmal übrigens in Berlin) berechtigen. Zwei Spiele standen am 11. 1. auf dem Programm, von denen das gegen die zweite Mannschaft aus Wannsee bereits vorentscheidende Bedeutung hatte. Nun, unsere Mannschaft entschied das Spiel recht eindeutig für sich und hat damit einen großen Schritt nach vorn in Richtung auf diese Norddeutsche Ausscheidungsrunde gemacht. Am letzten Spieltag stehen dann drei wichtige Spiele gegen beide Mannschaften aus Wannsee und die erste Mannschaft des TSV Marienfelde auf dem Programm. Es wäre übrigens schön, wenn die Jungen an diesem Tag zahlreiche und lautstarke Unterstützung erhielten, da an dem Tag alle anderen Mannschaften spielfrei haben. Ort und Datum siehe „Vorschau“.

Die Tabelle der Schüler: 1. Wannsee I 11:1; 2. ① 8:2; 3. Wannsee II 4:6; 4. Marienfelde I 3:7; 5. Marienfelde II 0:10.

Vorschau: Sonntag, 8. 2., 9.00 Uhr, Bleibtreustraße: M III; Sonntag, 22. 2., 9.00 Uhr, Tietzenweg 108: MI Verband; Osloer Straße 23: MI Bezirk; Sonntag, 29. 2., 9.00 Uhr, Predtelsstraße 21/23: Schüler.

Heinz Rutkowski

Blumen und Grabpflege

Fleurop-Dienst – Lieferant des ①

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf, Berlin 42

Am Heidefriedhof 15, Telefon 706 55 36

Privat: Berlin 45, Lichterfelder Ring 224 / 711 51 14

SCHWIMMEN

Eberhard Flügel, Berlin 45, Chlumer Straße 4, Tel. dienstlich 2 18 33 22

Jugend- und Seniorenschwimmfest des BTB

Erfolgreichste Teilnehmer:

Senioren-Schwimm-Dreikampf AK 2: 3. Eberhard Flügel 27.95 P., 9. Steffen Theobald 17.90 P.; **50 m Brust:** 2. Marion Lüderitz 0:48,8, 3. Bärbel Gniosdorff 0:51,3; 2. Eberhard Flügel 0:38,4, 3. Rainer Stäck 0:39,5, 9. Steffen Theobald 0:44,1; **50 m Rücken:** 3. Rainer Stäck 0:47,0; **50 m Kraul:** 9. Steffen Theobald 0:46,0; **50 m Delphin:** 1. Eberhard Flügel 0:36,3; **200 m Lagen:** 3. Bernd Paul 3:07,1; **100 m Brust Jugend A:** 4. Thomas Dyhr 1:29,0; **Jugend B:** 2. Andreas Kujat 1:27,1; **100 m Rücken Jugend B:** 5. Andreas Kaatz 1:30,7, 6. Gerrit Oswald 1:30,9.

Vereinsmeisterschaft

Am 8. Dezember fand in der Halle Leonorenstr. unsere Vereinsmeisterschaft mit folgenden Ergebnissen statt:

Jahrgang 1967 und jünger — 1 x 50 m: weibl.: 1. Tanja Hering, 2. Gudrun Quarg, 3. Bettina Press; männl.: 1. Rüdiger Schulz, 2. Thomas Kube, 3. Matthias Röhnert. **Jahrgang 1965/66 1 x 50 m:** weibl.: 1. Nicola Sawschenko, 2. Babette Weber, 3. Kirsten Heinemann; männl.: 1. Nikolas Wekwerth, 2. Roy Heinz, 3. Markus Motzkus. **Jahrgang 1963/64 1 x 100 m und 1 x 50 m:** weibl.: 1. Angelika Richter, 2. Manuela Altenpohl, 3. Antje Ziegner; männl.: 1. Hans J. Seppelt, 2. Thomas Schulz, 3. Thorsten Scharf. **Jahrgang 1961/62 2 x 100 m:** weibl.: 1. Regina Jaenicke, 2. Sibylle Weber, 3. Petra Bornemann; männl.: 1. Christian Samp, 2. Thomas Wustrow, 3. Lutz Sommerfeld. **Jahrgang 1959/60 2 x 100 m:** weibl.: 1. Cornelia Schulz, 2. Ingrid Brauckhoff, 3. Susanne Birth; männl.: 1. Ingmar Jesse, 2. Andreas Kujat, 3. Andreas Kaatz. **Jahrgang 1957/58 2 x 100 m:** männl.: 1. Frank Rahn, 2. Detlef Becker, 3. Thomas Marek; **Herren 2 x 100 m:** 1. Bernd Paul, 2. Uwe Netzel; **Seniorinnen 1 x 50 m Brust AK 1:** 1. Ursula Veldkamp, 2. Regina Barsch; **AK 2:** 1. Marion Lüderitz, 2. Bärbel Gniosdorff, 3. Heide Nowak; **AK 3:** 1. Regina Richter; **AK 7:** 1. Susanne Bresser, 2. Lucie Pape; **Senioren 1 x 50 m AK 1:** 1. Jürgen Bleimeister, 2. Michael Wertheim; **50 m Brust AK 2:** 1. Rainer Stäck, 2. Manfred Quarg, 3. Joachim Hering; **AK 6:** 1. Helmut Erk, 2. Wolfgang Stapp, 3. Alfred Paul. **50 m Freistil AK 8:** 1. Joachim Pape. **50 m Delphin AK 2:** 1. Eberhard Flügel. **Pokalsieger 1975:** Angelika Richter, Frank Rahn.

Allen Siegern herzlichen Glückwunsch!

Manfred Weber

Kinderfasching

Am 25. 2. 1976 um 17.00 Uhr erwarte ich alle kleinen Wasserflöhe (bis zu 12 Jahren) in Kostümen zum Kinderfasching in der Turnhalle Kommandantenstr. 83/84. Der Selbstkostenbeitrag beträgt 2,— DM. Teilnehmerkarten sind jeden Montag an der Einlaßkontrolle der Schwimmhalle Leonorenstr. erhältlich (Fr. Ehrenberg). Bitte Turnschuhe mitbringen.

Helga Weber

FAMILIEN-BÄCKEREI HILLMANN

(seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren, auch für Diabetiker, Baumkuchenspezialitäten, über 20 Brotsorten

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93 a / Telefon 8 34 90 24

Unsere Filialen: 1. Berlin 45, Moltkestraße 52
2. Berlin 41, Klingsorstraße 64
3. Berlin 46, Bruchwitzstraße 32, Telefon 7 74 60 32
4. Berlin 41, Schöneberger Straße 3, Telefon 7 92 70 18
5. Berlin 45, Drakemarkt

Unsere Neuen

Mit Beginn der Wettkampfsaison 1976 haben sich wieder einige gute Athleten unseren LG-Vereinen angeschlossen. Bestimmt werden unsere „Neuen“, die wir an dieser Stelle vorstellen und willkommen heißen wollen, eine echte Verstärkung für unsere Mannschaft sein:

Wolfgang Beckmann ist Berliner Rekordhalter — und Meister im Stabhochsprung (Bestleistung 4,65 m). Ebenfalls ein Springer ist Björn Reimer, der dem TSV Wedel angehört, in Berlin studiert, und für uns starten wird. Nicht in die Höhe, sondern in die Weite springt Hardy Wroblewicz (Bestweite 7,21 m), der aber auch ein guter Sprinter ist. Ein Sprinter ist auch Michael Löwe (genannt „Tiger“), der aus Bielefeld kommt. Lothar Jaenke ist Mittelstreckler und Edgar Glatzel ein guter Hammer- und Speerwerfer. Hildebrand Geis (vom BSC) trainiert bereits seit einem Jahr bei Harro Combes Mehrkampf, ist aber auch ein Geher. Hoffen wir aber auch, daß unser eigener Nachwuchs, der in diesem Jahr in die Erwachsenen-Klasse überwechselt, so u. a. Susanne Skade und Jutta Schall und bei den Männern Martin Dorwarth, Volker Härtel, Lutz Todtenhausen und Karsten Fischer, eine Verstärkung darstellen.

Erfolgreicher Hallenaufakt

Das erste Hallensportfest am 10. Januar endete mit 2 Doppelsiegen für unsere LG. Thomas Rachow übersprang im Hochsprung 2,05 m, und der erstmals in unserem Trikot startende Wedeler Björn Reimer schaffte ebenfalls diese Höhe. Mit 4,10 m gewann Björn auch den Stabhochsprung vor Volker Härtel (3,90), der seinen 1. Wettkampf in der Männerklasse austrug. Gut in Form auch unsere Sprinter, die mit zu den Besten der Veranstaltung gehörten. Hier die Zeiten (jeweils 50 und 60 m):

Peter Radtke 6,0/7,1, Lutz Todtenhausen 6,0/7,1, Michael Löwe 6,1/7,0, Hardy Wroblewicz 6,1/7,0, Michael John 6,3/7,3, Hans König 6,5/7,6 und Klaus Gerlach 6,3/7,4 sec. Den Hürdensprint gewann Michael John in 7,1/8,6, und Jens-Uwe Fischer lief 7,4/8,8 sec. Gut auch die 200 m-Zeiten (keine überhöhten Kurven) Radtke 23,1, Todtenhausen 24,0, Scheinichen 24,1 und Fischer 24,7 sec.

Beim 10-Minuten-Paarlaufen verbesserten Jaeger/Jaenke mit 3580 m und Dorwarth/Meurer mit 3565 m die alte LG-Bestleistung. Außerdem Rehde/Haßelhuß 3250 m. Weitsprung: Wroblewicz 6,50 m und König 6,18 m. Petra Graffunder belegte im Hochsprung mit 1,68 m einen 2. Platz.

KM

Mit **SCHOLZ** da rollt's!

UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

1 Berlin 45 · Moltkestr. 27b · Telefon 8 34 46 29



Blumen - für jede Gelegenheit

DIETRICH VON STILLFRIED

Berlin 45, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Fleurop-Blumendienst, Telefon 833 61 85

Rasenkraftsport — eine neue Gruppe der Leichtathleten

Dank unserer modernen, überaus beweglichen Vereinsführung wurde beim Athletik-Verband Berlin e. V. eine Rasenkraftsportabteilung — der Leichtathletikabteilung angegliedert — angemeldet. Hier unsere Gründe dafür: Bekanntlich zählt die Leichtathletikgemeinschaft Süd-Berlin (DJK — SSC Südwest — ① — Zehlendorf 88) zumindest im Männerbereich zu den stärksten Wurfvereinen Berlins. Da gerade das Hammerwerfen zu den schwierigsten Disziplinen der Leichtathletik zählt, ist das Nachwuchsproblem besonders gravierend. Nun haben wir aber mit Rainer Knothe (selbst Hammerwerfer unserer LG — 54,10 m) einen Nachwuchstrainer von Format und erhoffen uns durch ihn einen weiteren Aufschwung.

Durch eine zusätzliche Rasenkraftsportabteilung glaube ich, unseren Athleten ein noch größeres Betätigungsfeld (z. B. Berliner und Deutsche Meisterschaften für Männer und Jugend) bieten zu können. Das waren die Vorüberlegungen. Doch was verbirgt sich hinter dem Begriff „Rasen-kraftsport“ eigentlich?

Diese Sportart steht zwischen Schwerathletik und Leichtathletik, von beiden aber nicht besonders beachtet. Im Rasenkraftsport kennt man hauptsächlich Hammerwerfen, Steinstoßen und Gewichtwerfen. Aus diesen Disziplinen setzt sich auch der bekannte Dreikampf zusammen.

Im 1970 gegründeten Deutschen Rasenkraftsport-Verband (kurz DRKV) gibt es augenblicklich rund 4000 Mitglieder. Die bekanntesten sind unter ihnen die Hammerwerfer: die großartigen Weltrekorde 1975 im Hammerwerfen von Karl-Hans Riehm (Trier) 78,50 m und später die Verbesserung von Walter Schmidt (Darmstadt) mit 79,40 m haben auch dem Rasenkraftsport neue Impulse gegeben. Überall bekannt auch ihre Vorgänger, zu denen u. a. Uwe Beyer, Hans Fahsl, Siegfried Perleberg, Karl Storch und Karl Wolf zählen.

Unsere neue Gruppe wird vornehmlich gestützt von dem vielfachen Deutschen Meister im Rasenkraftsport, Lothar Matuschewski, und dem unverwundlichen Ewald Stanienda, im letzten Jahr vierter der Deutschen Meisterschaften in seiner Klasse. Beide werden in den folgenden Berichten noch vorgestellt.

Die Gesamtleitung liegt vorerst beim Verfasser Dieter Höpcke. Donald Richter — erfahrener Leichtathletiktrainer und Jugendsportwart — wird den Jugendbereich bearbeiten.

Dieter Höpcke

Man trifft sich in NEITZEL'S

Hindenburgdamm 103 / Ecke Stockweg
Inh. Irmgard Neitzel, Tel. 8 34 33 97

KINDL-ECK

SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler
Spezialabteilung für Wintersport, Camping, Tauchsport, Tennis.

Eigene Werkstätten.

- Lichterfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz, Ruf: 8 34 30 10
- Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178, gegenüber Rathaus, Ruf: 7 52 73 93
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 72, gegenüber Kirche, Ruf: 8 34 30 10



AH I weiter in der Spitzengruppe

Mit zwei Siegen in der Regionalliga Berlin gelang es den „Alten Herren“, den zweiten Tabellenplatz hinter dem Polizei SV zu behaupten. Gegen die Mannschaft vom SCC gewann man „nur“ mit 22 : 19, wohingegen der TSV Marienfelde mit einem 33 : 16 doch deutlich in seine Schranken gewiesen wurde.

Die zweite AH konnte auch ihr letztes Punktspiel mit 18 : 8 gegen Adler 12 gewinnen. Dadurch belegt sie jetzt den 3. Tabellenplatz mit 9 : 5 Punkten hinter dem TSV Wedding (14 : 2) und dem SC Siemensstadt (12 : 4).

Auch M I konnte mit einem 24 : 15 über TiB einen Platz in der Tabelle gutmachen. Sie nehmen jetzt trotz der 20 : 30-Niederlage gegen Tus Neukölln II den sechsten Platz ein. Im Spiel gegen Tus Neukölln II hatte M I schon mit 5 : 1 geführt und verlor bei einem Halbzeitstand von 11 : 13 noch 20 : 30.

Der erste Punktverlust

Nun hat es die A-Jgd. am letzten Spieltag doch noch erwischt. Im Spiel gegen den ATV mußte man sich mit einem Punkt zufriedengeben. Das Spiel endete mit 14 : 14. Gewonnen werden konnte dagegen das Spiel gegen NSF II mit 13 : 4.

Die erste Hälfte der Hallensaison schloß die D-Jgd. mit zwei hohen Siegen ab. Mit 23 : 0 wurde Tempelhof/Mariendorf V nahezu an die Wand gespielt, und das erste Spiel im neuen Jahr brachte mit 21 : 6 gegen Adler Mariendorf ein ähnliches Ergebnis.

Unglücklich verloren

Pech bei ihren Spielen hatten die 1. Mannschaften der Frauen und der weiblichen Jugend. Die Frauen verloren ihr Spiel gegen Rudow II erst in der letzten Minute mit 7 : 8. Die weibliche Jugend hatte gleich in zwei Spielen Unglück. Im Spiel gegen den ASC verlor man mit nur 6 : 7 und Tempelhof/Mariendorf mit 6 : 9.

Weitere Ergebnisse

A-Jgd. — CHC 18 : 11; 2. wbl. Jgd. — Wedding 12 : 1; Schülerinnen — Humboldt 13 : 12; 1. Mädchen — GutMuths 16 : 21; — VfV Spandau 7 : 9; 2. Mädchen — TiB 1 : 3; Mini-Mädchen — NSF (im Turnier) 8 : 6; — Spandau 60 : 5; 2. Platz beim NSF-Turnier.

Vorschau

14. 2.: Hallen-Turnier der 1. Männermannschaft in der Carl-Diem-Halle.

— Do —



Ihr Helfer im Bezirk Steglitz

Kranken- und Unfall-Wagen

Schötz & Fischer

8 34 60 78

Berlin 45, Undinestraße 3

am Händelplatz

① auf Erfolgskurs — eine Halbzeitbilanz

Nicht nur zahlenmäßig von der Anzahl der Mannschaften (15), sondern auch von der Leistung her, dominiert der ① in dieser Saison im Berliner Basketball. Allein 8 Mannschaften (mehr als 50 % der gemeldeten Mannschaften) spielen in ihren Klassen um Aufstieg, vordere Plätze oder sogar die BM.

M I: Herbstmeister der Berliner Oberliga 16 : 2 Punkte; Aufstiegschancen zur Regionalliga.

M II: 2. Platz der Landesliga; Aufstiegschancen zur Oberliga; m. J. C: Endrunde zur BM erreicht; w. J. B: z. Z. 3. Platz in der BM 6 : 2 Punkte; w. J. C: z. Z. 1. Platz in der BM 12 : 0 Punkte. Mini A: alle 3 Mannschaften erreichten die Runde der letzten 8 zur BM.

Damen-Oberliga

Im letzten Spiel der Vorrunde konnte unsere junge 2. Mannschaft gegen TuS Neukölln II ihren 3. Sieg mit 48 : 16 Punkten erspielen. Mit 6 : 10 Punkten und einem Korbverhältnis von 337 : 342 wurde der 6. Platz erreicht. Die Rückrunde ermittelt ihren Sieger als 9. Mannschaft für die Oberliga; die restlichen Teams spielen in der neuen Landesliga.

Im ersten Spiel der Rückrunde trafen ① I und ① II aufeinander. Erstmals setzten sich Technik, Schnelligkeit und Spielideen der jungen Mädchen gegen die routinierteren Damen I durch. Großen Anteil am 42 : 32-Sieg hatten „Sponti“, mit einer überragenden Defensiv-Leistung, und Marina mit Treffsicherheit. Die gesamte Mannschaft zeichnete sich außerdem durch Kampfkraft und Befolgen des taktischen Konzeptes aus.

— micha —

Mini 3

Im ersten Spiel der Hauptrunde konnte ① 3 beide Punkte aus der Halle des Gegners entführen. Gegen DJK Spandau führte man bereits mit 23 : 14, als sich durch einige Gegentreffer doch noch Nervosität einstellte. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten unsere fünf — Marc Arnold, Axel Fleming, Peter Nowacki, Hansjörg Severin und Stefan Zeich — durch hervorragenden kämpferischen und spielerischen Einsatz das Spielgeschehen diktiert. Der Endspurt des DJK brachte diesen bis auf einen Punkt heran, was jedoch am verdienten 25 : 24-Erfolg unserer Spieler nichts mehr ändern konnte. Ich kann nur hoffen, daß auch die folgenden Spiele ähnlich starke Leistungen bringen, wie sie in dieser Begegnung geboten wurden, in der nur ein Schluß Cleverness fehlte, um den Sieg ohne Zittern unter Dach und Fach zu bringen.

Männer 3 — der erste Hunderter

Im ersten Spiel nach Weihnachten — ohne vorheriges Training — herrschte anfangs Skepsis, doch, wie so oft, kam es ganz anders. Die an diesem Tag wirklich harmlos spielenden Reinickendorfer Füchse kamen zwar durch eine etwas nachlässige Deckung auf 43 Punkte, konnten uns aber nicht daran hindern, während einiger Perioden bis zu vier Körbe pro Spielminute zu erzielen. Mit 107 : 43 konnte zum ersten Mal ein dreistelliges Resultat verbucht werden, wobei erfreulich war, daß die Punkteverteilung sich auf alle Spieler relativ ausgeglichen erstreckte, was eindeutig auf die uneigennützigste Spielweise zurückzuführen ist.

NEU

GESCHENKE

LICHTERFELDE-WEST
im EMISCH-HAUS

NEU

Inh. P. Strzelczyk, R. Teutloff, 1 Berlin 45, Curtiusstraße 6, Telefon 8 33 59 82

BADMINTON

Helmut Pählich, Berlin 45, Brahmsstraße 15, Tel. 8 34 99 75

Rundenspielpause und dazu die Feiertage — kaum einer von uns hat dies ohne zusätzlich kleine „Pölscherchen“ überstanden! Gute Gelegenheit, hier wieder auf Vordermann zu kommen und überflüssigen Ballast zu verlieren, boten die Spiele der Berliner Einzelmeisterschaft 1975/76. Die Spiele der Senioren A-D-Klasse fanden am 10. und 11. 1. in der Sporthalle Charlottenburg statt. B. Siegemund konnte nach seinem Sieg der B-Klasse beim Berlin-Pokal in der A-Klasse starten. Er gewann sein erstes Spiel gegen W. Tismer, unterlag dann aber D. Sickert. Sehr erfreulich sind auch der jeweils dritte Platz des DD Heise/Hootz (B-Klasse) und Mixed B-Klasse Siegemund/Hootz nach spannenden Spielen. In den übrigen Disziplinen war für die Spieler unserer Abteilung das „Aus“ bereits nach der ersten oder zweiten Runde gegeben.

BVB-Rangliste nach dem Berlin-Pokal 1975:

Damen-Einzel: 20. Heise (B-Klasse), 34. Dau (C-Klasse), 49. Franke (D-Klasse), 55. Horak (D-Klasse), 64. Jirsak (D-Klasse), 86. Sporleder (F-Klasse), 100. Schüler (G-Klasse). Herren-Einzel: B-Klasse: 37. Siegemund, 48. Horak; C-Klasse: 91. Hootz; D-Klasse: 102. Grein, 142. Franke, 125. Pählich; E-Klasse: 140. Runge, 141. Grabo, 149. Pasche; F-Klasse: 161. Ehrlich, 173. Kapps, 180. Hillmann; G-Klasse: 201. Nagel, 219. Moritz, 222. Fischer, 231. Petter, 234. Rowinski, 249. Schmid.

Handicap-Turnier: Am 6. und 7. 3. 1976 werden wieder die Wanderpokale unseres internen Handicap-Turniers ausgespielt. Sicherlich kommen wieder interessante Auslosungen zustande, die manche Überraschungen in sich bergen. Einzelheiten werden in den Hallen bekanntgegeben.

Helmut Pählich

VOLLEYBALL

Peter Heberlein, Berlin 61 Solmsstraße 15, Telefon 6 91 22 88

Was ist mit der 2. Mannschaft los?

Am 2. Spieltag mußten wir gegen TSV Ru II und VfLi spielen. Nach einem gleichmäßigen Spielverlauf verloren wir knapp mit 2 : 3 gegen Rudow II. Im 2. Spiel spielten wir gegen eine — nach einem 3 : 1-Sieg über Ru II — erschöpfte Lichtenradener Mannschaft. Nach unserer knappen Niederlage gegen Ru II gelang uns nichts mehr und wir verloren 0 : 3. Der 3. Spieltag begann für uns schon sehr schlecht, da der 6. Spieler erst kurz vor dem Spielanpfiff erschien. Wir waren völlig konfus und verloren beide Spiele; gegen BSC 0 : 3 und gegen den schwachen ASV 1 : 3. Langsam müssen wir uns etwas einfallen lassen, wenn wir nicht absteigen wollen.

Bernd

Ihr Fachgeschäft für individuelle Kosmetikberatung.

Depot hervorragender Kosmetikfirmen.

Große Geschenkboutique.

Bekannt leistungsfähige Fotoabteilung.

DROGERIE
Drakestraße 46

M. GARTZ
Parfümerie + Foto

LICHTERFELDE
Tel. 833 83 30

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum L

- 40 Jahre im L am: 1. 2. Ilse Schmorte, Turnen
10 Jahre im L am: 1. 2. Volker Härtel, Leichtathletik
Dirk Heyden, Volleyball
2. 2. Alexander Schreck, Schwimmen
9. 2. Ulf Wolter, Basketball
10. 2. Harro Combes, Leichtathletik
17. 2. Ruth Plagens, Turnen
Andreas Plagens, Turnen
Sylvia Thomas, Turnen
25. 2. Hans Dinse, Turnen
Stefan Kubischke, Turnen

Ilse Schmorte 40 Jahre im L !

Nun hast auch Du die „Freigrenze“ erreicht, liebe Ilse! Am 1. Februar 1936 tratest Du der Turnabteilung des L bei und warst eifrig beim Gerätturnen und in der Gymnastik. In den Jahren 1954 bis 1962 warst Du Frauenvertreterin und auch zwischendurch ein Jahr lang 2. L-Vorsitzende. Gute Kameradschaft mit Deinen Turnschwestern hält die Freundschaft auch heute noch zusammen. Bereits 1952 erhieltst Du die Bronze-L-Verdienstnadel, es folgte 1956 die Silberne BTB-Nadel und 1962 die Silberne L-Verdienstnadel. Sportlich warst Du ebenfalls sehr tüchtig, denn 15mal errangst Du das Goldene Sportabzeichen. Fast bei jedem Deutschen Turnfest warst Du dabei, und auch die Alterstreffen mit ihren schönen Turnfahrten und der großen Kameradschaftlichkeit wirst Du sicher in guter Erinnerung behalten.

Bleibe weiterhin bei guter Gesundheit so pünktlich und fröhlich bei der Gymnastik dabei. Wir danken Dir!

HN

Wir gratulieren

zum Freischwimmerzeugnis: Ines Andre, Jan Eigendorf, Andreas u. Kerstin Gerland, Anke Walde, Annette Scholz, Jens Wockenfuß.

zum Fahrtenschwimmerzeugnis: Bettina Preß, Monika Brauckhoff.

Unser herzliches Beileid

Hartmut Becker zum Ableben seiner Frau Lorena.

Wir bedanken uns

für alle Weihnachts- und Neujahrsgriße.

Als neue L-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Ursula Kleinert und Tochter, Gisela Pernack und Sohn, Petra Herrmann und 2 Kinder, 7 Schüler; Schwimmabteilung: Harald Herrmann, 3 Kinder; Volleyballabteilung: Peter Schulz, Rolf Zimmermann; Leichtathletikabteilung: 1 Schüler, 1 Kleinkind.

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!
BUCHHANDLUNG
ROGGENTHIN
SCHREIBWAREN – BÜROBEDARF

1 BERLIN 45, Lichterf.
Hindenburgdamm 111
(an der Pauluskirche)
Telefon 8 33 30 42

Wir gratulieren zum Geburtstag im Februar:

Turnabteilung

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| 1. Helga Grimm | Ingrid Soltmann |
| Wolfgang Egerer | Hilde Schirow |
| 2. Erika Müller | 13. Gudrun Krämer |
| Horst-Dieter Schmidt | Wolfgang Stapp |
| 3. Gunhild Walter | 14. Irmgard Demmig (50) |
| Manfred Wendland | Helga Strähler (50) |
| 4. Karin Schmidt | Sabine Bürger |
| Dr. Imme Ohm | Wiebke Münsterberg |
| Heinz Skade | 15. Ulrich Münsterberg |
| Hans-Otto Spitahler | Rosemarie Pramanik |
| 5. Margit Altmayer | Margit Thieler |
| Helga Kaerber | 17. Erich Görlitz |
| Heidemarie Robel | 19. Ingeborg Bengelsdorf |
| Renate Teweleit | Elisabeth Scholich |
| 6. Werner Hagedorn | Dagmar Voigt |
| Rolf-Dieter Lang | 20. Gisela Poka |
| 7. Walli Knoppe | Christa Schüler |
| Matthias Knöchelmann | 21. Lucie Brauns |
| Dirk Meinköhn | Renate Fuchs |
| 8. Karin Paternmann | Walter Gericke |
| Hannelore Priewe | 23. Prof. Dr. Klaus Meyer |
| 9. Dorothea Redlich | Jochim Petermann |
| Peter Spemann | 25. Ingeborg Brandt |
| Edeltraut Schütte | Erika Jirsak |
| Prof. Gerhard Schmidt | Petra Herrmann |
| 11. Irene von Hübner | 26. Monika Graf |
| Heidrun Neumann | Maja von Mühlendahl |
| Heinz Rutkowski | 27. Hannelore Nienaber |
| Uwe Starfinger | Christa Schutter |
| 12. Ann M. Beal | Carmen Weise |
| Christiane Jaschiniok | 28. Gisela Arndt |
| | Silvia Sohn |

Leichtathletikabteilung

- | | |
|------------------------|-----------------------------|
| 1. Dr. Kurt Schumann | 24. Thomas Dyhr |
| 3. Peter Radtke | 25. Ursula Walter |
| 4. Harald Sünder | 27. Dagmar Zievel |
| 7. Helga Plinke | |
| Eginhard Paul | Badmintonabteilung |
| 10. Andreas Henschel | 2. Malachi Jacoby |
| 11. Rainer Bonne | 7. Gisela Grabo |
| 13. Manfred Herrmann | Helmut Paulich |
| Volker Härtel | 25. Klaus Fischer |
| Georg Reimer | Rolf Hoffmann |
| 15. Jens-Uwe Fischer | |
| 16. Peter von Morawski | Basketballabteilung: |
| 17. Dorothea Clauss | 7. Manfred Schmidt |
| Hans König | 18. Gerlinde Jänisch |
| | Klaus Hölscher |
| | 22. Andreas Ryll |
| | 25. Klaus-D. Moritz |

Schwimmabteilung

- | |
|----------------------------|
| 4. Bern-Wilfried Frerichs |
| 8. Helga Weber |
| 9. Christa Hertzprung |
| Marion Lange |
| Christine Drehsler |
| Günter Drehsler |
| 10. Joachim Hering |
| 11. Dr. Alfred Hildebrandt |
| 17. Jürgen Hoffmann |
| Dieter Schucht |
| 19. Werner Kranert |
| Egbrecht Kluge |
| Hans-Günter Schirow |
| Annette Stalford |
| 22. Stefan Samp |

Handballabteilung:

- | |
|----------------------|
| 11. Irene Kapphahn |
| 12. Fred Bauernfeind |
| 15. Marion Meier |
| Annette Krüger |
| 20. Horst Remmé |
| 22. Helmut Henschel |
| 25. Karlheinz Müller |
| 26. Bodo Wilkening |
| 28. Horst Segatz |

Volleyballabteilung

- | |
|-------------------|
| 7. Frank-M. Sauer |
| 14. Ulrike Löchte |

Auch den Jugendlichen und Kindern herzlichen Glückwunsch.

DAS SCHWARZE ☉

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.

Schriftleitung: Günter Stoewer, 1 Berlin 37, Düppelstraße 27, Telefon 8 01 58 58

Vorstand:

- | | |
|------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Klaus Klaass, 1 Berlin 45, Holtheimer Weg 26, Telefon 7 12 37 02 |
| 2. Vorsitzender: | Liselotte Paternmann, 1 Berlin 45, Feldstraße 16, Telefon 7 12 73 80 |
| 1. Schatzmeister: | Dieter Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstraße 30, Telefon 8 33 22 56 |
| 2. Schatzmeister: | Gerd Kubischke, 1 Berlin 45, Müllerstraße 5, Telefon 7 12 22 83 |
| Leiter der Vereinsgeschäftsstelle: | Marianne Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstraße 30, Telefon 8 33 22 56 |

Vereins sportwart: Andreas Thieler, 1 Berlin 45, Bremer Straße 4a, Tel. 8 33 49 08

Vereins pressewart: Günter Stoewer, 1 Berlin 37, Düppelstraße 27, Tel. 8 01 58 58

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes oder der Schriftleitung übereinstimmen. Beiträge (auf Formularen oder, falls nicht vorhanden, auf DIN A4-Bogen im Zweizeilenabstand, nicht Rückseite) sind zu senden an G. Stoewer, Berlin 37, Düppelstr. 27. Nichtberücksichtigung, Kürzungen, Textänderungen sind redaktionell begründet und meist auf Platzmangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nur in begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen gelten als nicht geschrieben. Der Nachdruck ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat.

Druck: Feese & Schulz, 1 Berlin 41, Bundesallee 86, Telefon (030) 8 51 30 83